

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 820 C. H. von Canstein an A. H. Francke 23.02.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

net, wie auch itzo sich zutraget mit dem advocato, wie zu sorgen daß dergleichen die studenten dissipiren mochte, ihr gewissen erforderte solches zu melden, damit Sie Sich außer aller verantwortung auch bey k. setzen mochte. solches Schreiben wäre dem H. v. printz zuzusenden. 6/ wir können schon warten, auf die sachen So Sie von francfurt erwarthen. Selbst darin von hieraus an H. pritio zu schreiben, ist zu gefährlich; Es mochte ausbrechen. Mitt H. Rheinbec spreche auch diesentwegen ehester tagen. 7/ wann Sie sich den vorschlag von H. grischau gefallen lassen, ists mir eine große bewegende ursachen solchen helfen zu werck richten. Ich schreibe ihm darüber um so viel möglich alle präcautionen zu nehmen. (575) an konig wird ein memorial wegen freyen verkaufs der bibeln und n.T. in alle provincien (cj: übergeben). gott wird auch hierin seine mächtige hülfe, gleich wie Er bishero gethan, uns zur sterckung unsers glaubens (cj: erweisen). 8/ Einligendes ist von H. v. N. der Es, nebst seinem hertzlichen gruß, so viel sich dorten will thun lassen, recommendet. der probst und vatter dieses menschen gehöret unter seiner haubtmannschaft. 9/ wegen der bücher traget H. Lindthammer sorge. 10/ die nachricht von der Munchauschen affaire ist von H. Fincke. man wird sehen, wie Es lauten wird.

(o.U.)

820.

(C 3 s 528)
(o.A.)

Berlin, den 23. febr. 1717

1/ der aufsatz wegen eines general Catechismi ist gut. ich will ihm auch H. porst zustellen. Es kan aber seyn, daß ich mich im vorigen schreiben nicht deutlich gemacht. H. porst gedanken gehen ja erst auf einen general Catechismus in den lutherischen kirchen dieser landen. darüber wolte Er gern ihre gedanken wissen. Mir komt Es höchstgefährlich vor, und werde ich an meinem orth nicht dazu rathen, denn ob wohl H. porst meinet, man müsse hierin seine präcautiones nehmen, daß reformati solchen nicht auch gebrauchen könnten, So antwortete ich 1/ (!) wann wir an unserer seiten nicht nur belieben, sondern auch den vorschlag thun von einem general Catechismo, So wird damit die intention der reformirten einen allgemeinen Catechismo in reformirten und lutherischen gemeinden, befördert, denn der konig wird daraus so viel sehen, ein dergleichen vorschlag sey gut an sich selbst. und ob zwar 2/ man einwendet, unserer absicht gehe allein auf die lutherische kirche, man müsse solche nicht wieder unsern willen extendiren. So replicire, solches sey zwar in der wahrheit gegründet. wer will aber hernach mit dem konig und dem hofe die sache (529) aus disputiren. Einmahl ist den reformati in ihrem dessein das brett gelegt, worauf sie leichter zu ihrem zweck gelangen. So ist der hof auch ins gemein so gemacht, daß in allen projecten so man machet, derselbige heraus nimbt, was ihm gefället, hingegen das gute fahren läset. Man protestire hernach dagegen so viel man wolle: was itzo mit die lehrer vorgehet ist ein stattliches zeugniß davon. 3/ und wann man dergleichen unternehmungen entlich hintertreiben solte, wann Sie mehr eclatiren auf seiten

der reformirten, So geschiehts Es gewiß mit einiger gewalt und in ansehung des konigs; mit deßen ungeist Es heißen wird: wir wären eigensinnige kopfe wolten dieses und jenes, woran doch so viel nicht gelegen. dem allen entgehet man, wann wir von einem solchen consilio, welches uns nach dem Sinn der reformirten, gewiß in diesem Streitt und was draus folget, notwendig bringet, gantz abstrahiren, ja mehr dagegen unter der hand arbeiten. überdas 4/ wird der nutze aus einem solchen general Catechismo (530) auch in den lutherischen kirchen nicht groß seyn. wann Er auch der allerbeste, So thut Ers nicht allein, Es gehoret ein guter Catechete dazu. darauf haben wir unsere gedancken vornehmlich zu wenden. ist Ein solcher vorhanden, so wird Er schon einen guten Catechismus suchen und gebrauchen, bevorab da Er die freyheit hatt, zu nehmen welchen Er will. dahero ist der nutze so daraus kommen mochte, mit dem gewiß besorgenden schaden nicht zu vergleichen. Ich Sorge nach der erkantniß von dem gemüth des H. porsts, so an sich redlich, aber sehr prompt, Er werde hierin weiter gehen, und sich an meine vorstellungen nicht kehren, wo Sie nicht mit ihren suffragiis dieselbige bestärcken, fals Sie mit mir darin harmoniren. aufs wenigste sage ich meine gedancken hierüber. 5/ (!) ihre meinung wegen des jungen Zanthier, so auch die meinige, will der fr. v. Zanthier melden. 6/ der vorschlag von H. grischau soll mit gottlicher hülfe ins werck gerichtet werden. (531) 7/ die briefe seyn bestellet. 8/ H. v. natz. wird dem k. wegen der Munchenickschen (! gemeint: Münchhausenschen) affaire sprechen. und vielleicht melde noch etwas erfreuliches mit dieser post. der konig wird hinter das licht geführt. Sonsten würde Er nimmer dergleichen verstatten. 9/ was sonsten in ansehung der universitat vorgehet, So bleiben wir der meinung, Es solte dieselbige in einem memorial Es dem (cj: konig) vorstellen, und in specie betreffend die werbung des kutschers, advocaten und studiosi, daß wann auch dergleichen leute wieder los gelassen würde, Es dennoch die studenten dissipiren konte, wenigstens verhindern, daß keine mehr dahin kommen. glauben Sie mir, daß wann das übel wird geschehen seyn, So wird sich der konig nicht halten an die autoritaten solches übels, sondern an die universitat, daß Sie Es ihm nicht bei zeite gesaget. Es ist itzo nichts widriges zu besorgen. ich wünsche von hertzen, daß ihr prorektorat nur zu Ende sey; So wird die schuld ihnen nicht ohnmittelbahr aufgelegt. Es kan ohnmöglich ein gutes Ende nehmen. der H. v. N. hatt mit dem konig wegen Munchausen gesprochen. Er will ein memorial haben. ich will sehen, ob ich das letzere haben kan. wo nicht, ist mir eilig eines zu senden tuo nomine.

(o.U.)

821.

(C 3 s 576)

Berlin, den 27. febr. 1717

(o.A.)

Ich beantworte ihre schreiben vom 23. auch 24. febr. so ich fast zu einer zeit erhalten. 1/ mit dem k. ist wegen der bewußten sachen gesprochen, was Er aber resolviren wird, stehet zu erwarthen. 2/ H. v. N. grüßet und danket. Sie mechten aber wann der studiosus kirchstein es nicht meritirte, in con-